

# Amunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Fernsprecher 44. Kellheimer und Hornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauische Schweiz. Fernsprecher 44.

**Erscheint**  
an allen Wochentagen abends.  
**Montag, Mittwoch und Freitag**  
mindestens vier Seiten  
**Dienstag, Donnerstag u. Samstag**  
mindestens zwei Seiten

**Bezugspreis** einschließl. des **Illustr. Sonntagsblattes**: ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfg. (Bestellgeld nicht mitgerechnet).  
**Anzeigenpreis**: 10 Pfg., für auswärtige Anzeigen 15 Pfg., Reklamen im Textteil 35 Pfg. für die einfache Zeitsp. tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Bei wiederholter Aufnahme von unverändertem Satz Preisermäßigung.

Annahme für größere Anzeigen spätestens bis vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen spätestens bis vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr. Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nummer 163

Geschäftsstelle:  
Königstein, Hauptstraße 41

Samstag, den 28. August 1915

Druck und Verlag:  
P. Kleinböhl, Königstein

40. Jahrgang

## Der Krieg.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

#### Die Russen in vollem Rückzug.

Wien, 27. Aug. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich und verlautbart: 27. August 1915:

##### Russischer Kriegsschauplatz.

Die bei Brest-Litowsk geschlagenen russischen Armeen sind in vollem Rückzuge beiderseits der nach Minsk führenden Bahn. Die Truppen des Erzherzogs Josef Ferdinand rückten gestern zu Mittag durch die brennende Stadt Kamieniec-Litowsk an der Lesna. Deutsche Streitkräfte verfolgen von West und Süd in der Richtung auf Aschwin.

##### Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz fanden gestern an der Isonzo Kämpfe von einiger Bedeutung statt. Hier riefen unsere Truppen einen feindlichen Angriff auf ihre Stellungen zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 27. Aug. (W. I. B. Nichtamtlich.) Das große Hauptquartier meldet: An der Dardanellenfront erfolgte am 26. Aug. außer zeitweise ausgehenden Geschütz- und Gewehrfeuer bei Anaforta nichts. Bei Suddül-Bahr zerstörte die Artillerie des linken Flügels einen Teil der feindlichen Schützengräben. Auf den übrigen Fronten hat sich nichts verändert.

### Der Seekrieg.

#### Der Erfolg eines deutschen U-Bootes. Eine mißlungene „glänzende Tat“.

Berlin, 27. Aug. (W. I. B. Amtlich.) Am 16. August vernichtete eines unserer Unterseeboote eine bei Harrington an der Irischen See liegende Benzolfabrik einschließlich des Benzollagers und der dazu gehörigen Koksöfen durch Geschützfeuer. Die Werke flogen mit hoher Stichhöhe in die Luft. Die seinerzeit in der englischen Presse aufgestellte Behauptung, daß das Unterseeboot die offene Städte Harrington, Barton und Whitehaven beschossen habe, ist unzutreffend. Dasselbe Unterseeboot wurde am 15. August in der Irischen See von einem französischen Passagierdampfer, anscheinend der Royal Mail Steam Packet Comp. angegriffen, auf weite Entfernung beschossen, obwohl es ihn nicht angegriffen hatte. Es ist ausdrücklich festgestellt, daß der Angreifer von dem Unterseeboot also zum Angriff, nicht etwa zur Verteidigung beauftragt wurde. — Die englische Admiralität gab am 27. August bekannt, daß ein deutsches Unterseeboot vor der Küste durch ein englisches Marinesflugzeug vollständig zerstört und zum Sinken gebracht worden sei. Die Nachrichten sind unzutreffend. Das Unterseeboot wurde von dem Marinesflugzeug zwar angegriffen, aber nicht getroffen. Es ist in den Hafen zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine:  
gez. Behnde.

Die zerstörte Benzolfabrik ist eine der größten Englands und für die englische Sprengstoffherzeugung von höherem Wert, als es nur wenig derartige Werke in England gibt.

### „Arabic“.

New York, 26. Aug. (Priv.-Tel. der Ztg. Ztg.) Die Zeitungen drücken ihre große Genugtuung darüber aus, daß der deutsche Botschafter Graf Bernstorff die amerikanische Regierung bat, ihr Urteil zurückzustellen, bis die Tatsachen im „Arabic“-Fall voll bekannt sind. Die Zeitungen sehen in dieser Bitte einen Beweis für Deutschlands Wunsch, freundschaftliche Beziehungen mit den Vereinigten Staaten aufrecht zu erhalten.

### Verschiedenes aus der Kriegszeit. Bundesratsbeschlüsse.

Berlin, 26. Aug. (W. I. B. Nichtamtlich.) In der Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme: der Entwurf einer Verordnung über die Vornahme einer Viehzwischenzählung am 1. Oktober 1915, der Entwurf einer Verordnung über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen, der Entwurf einer Verordnung über den Verkehr mit Zucker im Betriebsjahr 1915/16, der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend die Ausprägung von Fünfpfennigstücken aus Eisen, der Entwurf einer Verordnung über den Verkehr mit Hülsenfrüchten, die Vorlage betreffend die Herabsetzung des Konsums der Zündwarenfabriken für das Betriebsjahr 1915/16, der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend die Angestelltenversicherung während des Krieges und die Vorlage betreffend das Aufheben der Bekanntmachung über die Höchstpreise für Speisekartoffeln vom 15. Februar.

### Sir E. Greys Verteidigung.

Der Rede des deutschen Reichskanzlers, die zu einem wesentlichen Teil dem Nachweis gewidmet war, daß nicht die deutsche Politik die Schuld an dem gegenwärtigen Kriege trägt, hat der britische Staatssekretär des Auswärtigen in einem langen Brief an die englische Presse geantwortet, in dem er das Gegenteil zu erweisen sucht oder wenigstens behauptet. Es war zu erwarten, daß durch die Rede des Herrn von Bethmann in England sich niemand, der selbst an der Entstehung des Krieges beteiligt gewesen ist, von seiner Schuld überzeugen lassen werde. Die englische Presse hat denn auch sofort, und zwar teilweise mit genau den gleichen Gründen, wie jetzt Herr Grey und zum Teil unter ausdrücklicher Berufung auf authentische Informationen, die Darlegungen des deutschen Reichskanzlers bekämpft. Jetzt tut es der Minister selbst, aber in einer Art, die keineswegs über dem Höhengrad dieser Zeitungspolemiken steht.

### Eine Antwort der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“.

Berlin, 27. Aug. (W. I. B. Nichtamtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt zu dem Brief Greys an die englische Presse u. a.: In seinem Brief an die englische Presse wendet sich der Minister zunächst der belgischen Frage zu, und Grey aber übergeht diese Anlagen mit Stillschweigen. Er widerlegt dabei Behauptungen der kaiserlichen Regierung, die dieselbe niemals aufgestellt hat. Es ist deutscherseits niemals behauptet worden, daß Belgien seine Neutralität an England verkauft und mit ihm ein Komplott gegen Deutschland geschmiedet habe. Deutscherseits ist behauptet und durch aufgefundenen Dokumente bewiesen worden, daß die belgischen Militärbehörden mit Vorwissen der belgischen Regierung den militärischen Plänen Englands Vorschub geleistet, und daß damit Belgien sich eines Verstoßes gegen seine Neutralitätspflicht schuldig gemacht habe. In dem, was Grey über die unmittelbare Vorgeschichte des gegenwärtigen Krieges sagt, legt er dem Reichskanzler Behauptungen unter, welche dieser nicht getan hat.

Was die von dem Reichskanzler angeführte Bemerkung des Ministers zu Vidnowski betrifft, so stellt Grey sie in Abrede. Trotz seines Konferenzvorschlages den Frieden zu erhalten, hat er der Entente die militärische Unterstützung Englands in Aussicht gestellt und damit den Weltkrieg entschieden. Was die Schlusssatzungen Greys mit ihren Entstellungen der deutschen Absichten betrifft, sind sie kaum einer Erwiderung wert.

### Das Ende der französischen Regierungskrise.

#### Die Kammer vertagt sich.

Paris, 27. Aug. Nach einer Rede Bismarcks endigte die Krise mit dem Siege der Regierung. Nach kurzer Debatte genehmigte die Kammer mit 539 gegen 1 Stimme die von der Regierung für die Unterstaatssekretariate des Kriegsministeriums geforderten Kredite. Das Haus verzichtete auf die Abhaltung einer geheimen Sitzung und vertagte sich auf den 16. September.

### „Die geeignete Stellung“.

London, 27. Aug. (W. I. B. Nichtamtlich.) „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Eine halbamtliche Mitteilung besagt: Für unsere Armeen ist die Zeit gekommen, eine geeignete Stellung auszuwählen, in der sie bleiben können und die, nachdem die Regimenter wieder aufgefüllt und Borräte angeammelt sind, als Ausgangspunkt für den entscheidenden Vormarsch dienen kann.

### Stimmen der Verzweiflung.

In Rußland ist selbst in der Duma die Stimmung verzweifelt. Ein angesehenes Dumamitglied, der Zentrumsführer Grodnew erklärte, daß, wenn er noch einige Hoffnung hege, so lediglich aus dem Grunde, daß der Mensch schließlich noch als lebend zu betrachten sei, solange er nicht völlig tot. „Unsere Lage“, meinte er wörtlich, „ist prekär, wenn nicht geradezu verzweifelt.“ Mitglieder der äußersten Duma-Rechte wollten noch mit einer früheren oder späteren Erschöpfung der Deutschen rechnen, aber selbst die Nationalisten widersprechen dem und deren einflussreicher Führer Balaschow erklärte in Wandelgängen der Duma, einzige Rettung können nur noch die westlichen Verbündeten bringen. — Welch trügerische Hoffnung! Der Westen wartet auf Hilfe vom Osten!

### Schluss der Kriegstagung des Reichstags.

Der Deutsche Reichstag, der vorher die Verpflegungssätze für Mannschaften auf 1,20 Mark für den Tag erhöht, andere Heeresfragen erledigt und dem Antrag auf Beibehaltung des Nachschubverbotes auch nach dem Frieden zugestimmt hatte, beschäftigte sich am Freitag mit den Beschlüssen der Budgetkommission über die Abänderung des Reichsvereinigungsgesetzes. Der Sprachenparagraf soll danach gestrichen, die Gewerkschaften sollen nicht mehr als politische Vereine behandelt und den Jugendlichen soll die Teilnahme an politischen Versammlungen gestattet werden. Abg. Jund (natlib.) trat für eine Neuorientierung unseres Volkslebens und zu Gunsten der Gewerkschaften ein, lehnte aber die übrigen Forderungen des Kommissionsbeschlusses ab, deren Annahme Abg. Landsberg (Soz.) entschieden verlangte. Staatssekretär Delbrück versicherte, daß die gewünschten Reformen mit der Neuorientierung der inneren Politik erledigt werden würden. Die Kommissionsanträge wurden gegen Rechts und Nationalliberale angenommen. Zu dem Thema Belagerungszustand und Presszensur erklärte der Staatssekretär, daß der Reichskanzler einer Aneblung der öffentlichen Meinung wie das Wort reden würde; der Krieg mache jedoch die Zensur notwendig. Es sollte eine größere Einheitlichkeit der Zensur ermöglicht werden. Die Presse aller Parteien sei bestrebt, sich in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Die Kommissionsanträge, wonach bei Vergehen gegen den Belagerungszustand neben Gefängnis auch Geldstrafe zulässig sein soll, werden angenommen. Zu dem Kapitel Familienunterstützung wird ein Antrag angenommen, wonach die genannte Unterstützung noch 3 Monate gewährt wird, auch wenn die Hinterbliebenenunterstützung eingetreten ist. In seiner Schlussansprache teilte Präsident Kämpf unter lebhaftem Beifalle des Hauses heute im Reichstage mit, daß auf direkte Anregung des Reichskanzlers nunmehr dem Reichstagsgebäude die Inschrift: „Dem deutschen Volke!“ gegeben werde. Bei dem vom Präsidenten ausgebrachten dreimaligen Hoch auf Kaiser, Volk und Vaterland stimmten mit den bürgerlichen Parteien auch die beiden Sozialdemokraten Göhre und Cohen (Reich), die in Uniform erschienen waren, mit an. Die Sozialdemokraten hörten diese Kundgebung stehend an. Hierauf vertagt sich das Haus auf den 30. November.

### Bon nah und fern.

\* Vermißt wird nach der amtl. Verlustliste bei der Feldfliegertruppe Ober-Leutnant Albert v. Sachs aus Königstein (Sohn des in früheren Jahren hier amtierenden Unterrichters v. Sachs).

\* Aus den neuesten amtlichen Verlustlisten: Georg Sauerhammer-Kellheim, bisher verm., verw.

Wc. Wiesbaden, 27. Aug. Unter Schiffsalgenossen. In Eppstein leben zwei Taubstumme, welche sich ehedem recht gut vertragen. Als der Eine des Andern Schuldner wurde, aber ging, wie es auch sonst nichts Außergerwöhnliches ist, die Freundschaft in die Brüche. Eines

Tages nämlich verlangte der Gläubiger sein Geld zurück oder wenigstens die Ausstellung eines Schuldscheines, der Schuldner aber machte Ausflüchte. Erveranzte den Verleihter in der Folge sogar, daß er Schmutzereien mit ihm getrieben habe, und er soll bei Gelegenheit einer Unterredung eine einschlägige Drohung ausgesprochen haben, sofern nicht die Forderung gestrichen werde. Der seltsame Schuldner, ein Schriftsetzer Namens Rein, war unter der Auflage der Erpressung vor die Strafkammer geladen, er wurde jedoch freigesprochen, weil ein Beweis für die stattgehabte Bedrohung nicht zu erbringen war.

**Hattersheim, 27. Aug.** Herr Pfarrer Bardenheier feiert am Montag das silberne Priesterjubiläum. Da am gleichen Tage hier gefirmt wird, und am Tage vorher die Einweihung unserer Kirche stattfindet, so feiert die katholische Gemeinde ein dreifaches Fest.

**Kulda, 27. Aug.** Ein Mord und Selbstmord ereignete sich heute Vormittag in dem benachbarten Dorfe Hattenhof. Dort tötete durch Messerstiche in einem Anfall von Geistesumnachtung der 70jährige Bauer G. Goltbach seine etwa 30 Jahre alte Schwiegertochter in der Scheune, während deren Mann Grummel mähte. Hierauf zündete der Täter die Scheune an und erhängte sich in seiner Auszüglerwohnung.

### Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Meteorologischen Vereins.  
Sonntag, 29. August: Ziemlich heiter, trocken, warm, nachts kühler, schwache südöstliche Winde.

**Lufttemperatur.** (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 26 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 15 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 24 Grad.

### Viehmärkte.

**Wiesbadener Viehmarkt.** Es waren aufgetrieben 39 Ochsen, 36 Bullen, 269 Kühe und Färken, 404 Kälber 86 Schafe und 231 Schweine. Preise pro 100 Pfund Lebendgewicht: Ochsen 4-7 Jahre M 60-70, Schlachtw. M 120-132, junge, fleischige, und nicht ältere ausgewählte M 62 bis 66 (M 120-132), Bullen M 58-62 (M 114-120), Färken höchsten Schlachtwertes M 64-68 (M 118-128), Kühe bis 7 Jahre M 52-55 (M 99-105), wenig gut entw. Färken M 54-64 (M 106-117), mächtig gemästete Kühe und Färken M 47-51 (M 87-91), feinste Mastfärbler M 80 (M 136), mittlere Mast und beste Saukalber M 75-80 (M 127 bis 136), geringere Mast und gute Saukalber M 60-70 (M 102-117), vollfleischige Schweine 80 bis 100 kg Lebendgewicht M 130-132 (M 165 bis 170), unter 80 kg M 128-130 (M 160-165). Von den Schweinen wurden verkauft zu M 170 3 St., zu M 165 11 St., zu M 147 23 St., zu M 146 12 St., zu M 145 32 St., zu M 142 13 St., zu M 140 17 St. und zu M 135 12 St. Marktverlauf: Markt geräumt.

### Künstliche Zähne in Kautschuk und Gold

Kronen und Stützähne, Zahnreinigen, Zahnoperationen, Plomben in Gold, Silber etc. Garantie. Billigste Preise.

Carl Mallebré, Königstein i. T. Tel. 129

Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

### Bekanntmachung.

Die Protokolle für die Zeit vom 30. August bis 12. September 1915 sind am Montag, den 30. August l. J., vormittags von 8-11 Uhr, auf hiesigem Rathaus, Zimmer Nr. 4, abzuholen. Die Aushändigung der neuen Karten erfolgt nur gegen Vorlage der alten Protokollen-Ausweise.

Königstein, den 27. August 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

### Bekanntmachung.

Die Urliste der hier wohnhaften Personen, welche zu dem Amt eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt von heute ab eine Woche zu jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathaus, Zimmer Nr. 2, offen.

Königstein i. T., den 27. August 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

## Jugendwehr.

Sonntag, den 29. August cr., nachmittags 2 1/4 Uhr: Auftreten am Georg-Binglerbrunnen (Übungsmarsch).

Büchliches Erscheinen dabei unbedingt erforderlich.

Königstein (Taunus) 27. August 1915.

Der Kommandant i. V.: Wolf.

Für die Erweiterungsbauten des Offizierheims Taunus zu Falkenstein i. T. sollen die Rohbauarbeiten, unter Umständen die Betonarbeiten - Decken, Fußböden, Stufen, Tunnelarbeiten usw. - getrennt, im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens vergeben werden. Bedingungenanschläge können gegen portofreie Einsendung von 2 Mark vom Neubauamt der Erweiterungsbauten, Charlottenburg Kanstr. 42, Gartenh. 1, bezogen werden.

Die Zeichnungen, Massenberechnungen und Bedingungenunterlagen liegen im genannten Neubauamt zu Charlottenburg, sowie im Geschäftszimmer des Offizierheims zu Falkenstein i. T. zur Einsicht offen. Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 14. September 1915, an das genannte Neubauamt einzureichen.

Dr. Ing. Weiß, Intendantur- und Baurat.

# Persil

Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche!

Henkel's Bleich-Soda

## Letzte Nachrichten.

### Der deutsche Tagesbericht.

### Der Feind an der Zlota-Lipa geschlagen.

Großes Hauptquartier, 28. Aug. (W. B.) Amtlich.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein französischer Handgranatenangriff auf Ringelkopf nördlich von Münster wurde abgewiesen.

Auf einem großen Teile der Front war die Tätigkeit der Artillerien und der Flieger sehr rege. Feindliche Flieger bewarfen ohne Erfolg Ostende, Middelkerke und Brügge. In Mülheim (Baden) wurden 3 Zivilisten durch Fliegerbomben getötet.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

In den Gefechten nordöstlich von Bausl und Schönberg ist der Gegner geworfen.

### Ueber 2000 Russen

wurden gefangen genommen, 2 Geschütze und 9 Maschinengewehre erbeutet. Feindliche Vorstöße gegen Teile unserer Front zwischen Radziwiliiska und Swjadosje wurden abgeschlagen. Südöstlich von Rowno schreiten die Truppen des Generalobersten von Eichhorn siegreich weiter vor. Zwischen dem Bobr und dem Bialo-Wieska-Forst wird verfolgt. Die Stadt Rarawist besetzt.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Die Heeresgruppe ist im Vorbringen in dem Bialo-Wieska-Forst und über die Lesna-Prawa, deren östliches Ufer am Unterlaufe sie bereits gewonnen hat.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Verfolgung ist die Straße Kamieniec-Pitowsk-Wojczycze überschritten. Zwischen dem Muchawiec und dem Prywet-Fluß treiben unsere Truppen den geschlagenen Feind vor sich her. Deutsche Reiterei warf gestern bei Samaryn an der Straße Kowel-Kobryn eine feindliche Kavallerie-Division.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unter Führung des Generals Grafen Seibner haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gestern an der Zlota-Lipa nördlich und südlich von Brzezany die russischen Stellungen durchbrochen. Nächliche feindliche Gegenangriffe wurden blutig abgewiesen. Heute früh gab der Gegner nach weiteren Misserfolgen den Rückstand auf. Er wird verfolgt.

Oberste Heeresleitung.

### Zum Gedächtnis an grosse Zeit.

27. August 1914. - Tannenberg 2. Tag. - Erste Schlacht bei Tannenberg und zweite Schlacht bei Krassnik. - Deutscher Besatzung. - Manonvillers und Montmedy besetzt. - Kämpfe bei Belfort. - Sieg bei Maubeuge. - Der deutsche Kreuzer „Magdeburg“. - Oesterreich-Ungarn erklärt Belgien den Krieg. Die blutigen Kämpfe des zweiten Tages der Schlacht bei Tannenberg bereitete die Entscheidung vor. Unter schweren Verlusten wichen die Russen auf Soltau zurück. Damit war die Flanke der Rarwarmee dem Vorstoß des 1. deutschen Armeekorps preisgegeben. - Zur selben Zeit begann die erste Schlacht in Ostgalizien, bei Lemberg. Die Russen waren weitläufig in der Uebermacht und an diesem Tage konnten die Oesterreicher trotz einzelner Erfolge den Feind werfen. - Am selben Tage aber drang die österreichische Armee Pauli vor und es kam zur zweiten Schlacht bei Krassnik, in welcher die Oesterreicher heldenmütig die Höhen von Niedzwicaduzja stürmten und die Russen eine gründliche Niederlage beibrachten. - Deutscherseits wurde wegen der andauernden Ueberfälle auf deutsche Truppen seitens der Einwohner niedergebrannt. Die historischen Gebäude blieben erhalten. - Am selben Tage mußte sich die stärkste französische Sperrforts Manonvillers ergeben; es war ein Trümmerhaufen und mußte kapitulieren, als die Besatzung, die von den Siegern zum Teil ausgegraben worden mußte, zu ersticken drohte. - Am gleichen Tage kam auch die französische Festung Montmedy besetzt werden. Bei Dammerfisch kam es zu einem schweren Kampfe gegen die aus dem Sundgau abrückenden Franzosen, die Befestigungen aus Belfort bekommen hatten; zum ersten Male wurden die Franzosen nach vielstündigem Kampfe geschlagen. - Die Armee des Generalobersten von Klud errang bei Maubeuge einen Sieg über die Engländer. - Der deutsche Kreuzer „Magdeburg“ geriet im finnischen Meerbusen der Insel Odensholm auf Grund und mußte gesunken werden. Die Mannschaft wurde größtenteils gerettet. Abschluß der Schlacht zwischen Sambre, Namur und Maas. Die Franzosen und Belgier werden von den deutschen meen Generalobersten von Bülow und von Hausen geschlagen. - Oesterreich-Ungarn erklärt Belgien den Krieg.

## Kriegskarten-Atlas

enthaltend 10 Karten der verschiedenen Kriegsschauplätze. Handliches Taschenformat. Große Maßstäbe. Vielfarbige Drucke.

Wieder vorrätig!

Praktische Liebesgabe.

Preis Mark 1.50

Druckerei Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.

## Reinigungs-Dreschmaschine

ist zur Zeit im Betriebe zu besichtigen

bei den Herren

Adam Löw, Hornau,

Matthias Menke, Hornau,

Gastwirt Gottschalk,

Schneidhain,

Franz Brestel, Altenhain,

Phil. Jak. Weidmann,

Cronberg,

Gastwirt Georg Löw,

Kelkheim



und sollten Interessenten nicht versäumen, sich persönlich von der grossartigen Arbeitsleistung dieser Maschine neuester Konstruktion zu überzeugen.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. Main.

### Tagelöhner

gesucht Holzschneider Stamm, Königstein.

### Weinfässer,

1/2 Stück, 1/3 Stück und 1/4 Stück, auch ovale, ferner kleinere von 10 Str. bis 200 Str., sowie Fässer zum Einmachen empfiehlt

Fr. Beisswenger, Brünningstraße 22 u. 29, Höchst.

### 2-Zimmerwohnung

mit elektrisch. Licht zu vermieten Kelkheim, Hornauerstraße 36.

### Frachtbriefe und

Eilfrachtbriefe

sind stets vorrätig und werden in jedem Quantum abgegeben in der Buchdruckerei Ph. Kleinböhl, Königstein.

## Das Grummelgraben

der ehem. herzoglichen Wiesen

### Hornau

wird Montag, 30. d. M., nach 1 Uhr, öffentlich meistbietend

versteigert.

Zusammentritt am Dingesdienstag, den 30. August, 10 Uhr, abends.

Gebr. Diemann, Kelkheim.

## 1 junger Esel oder 1 kleines Pony

gesucht.

Su erfrogen in der Geschäftshaus

### Entlaufen:

ein Pinscher, graugelb, langhaarig. Vor Ankauf wird genaue Wiederbringer erhält Belohnung. Billa Krug, Königstein.

### Briefumschläge,

Postpapiere,

Aktentaschen,

Behördenpapiere

überhaupt

alle Drucksachen

werden viel teurer, da sowohl die Stoffe als Arbeitskräfte knapp, zum Teil schon über 20 v. H. gestiegen sind. Der kluge Mann best. und bestellt deshalb schon jetzt für längere Zeit ausreißend.

Drucksachen bei der

Druckerei Ph. Kleinböhl,

Königstein .. Fernruf 44.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.

Ausbildung von Schülern und

Schülerinnen.

Großh. Direktor Prof. Eberhard